

## Dis Kreisleitung Brcmdenburg/Stadt lenkt die Arbeit der Parteigruppen

Wie in anderen Kreisen unserer Republik gab es auch bei uns in Brandenburg eine Reihe von Erfolgen in der politischen Massenarbeit, die nicht zuletzt in den Produktionserfolgen unserer volkseigenen Betriebe ihren Niederschlag fanden.

Hatten wir uns zu Beginn des Jahres gegenüber dem Zentralkomitee verpflichtet, unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat zwei Millionen DM über den Plan zuzuführen, so konnte im Ergebnis der von den Parteiorganisationen durchgeführten ökonomischen Konferenzen diese Verpflichtung auf das Doppelte erhöht werden. Das erforderte die größte Aktivität aller Genossen.

Doch hier zeigte sich bereits eine Schwäche in unserer Parteiorganisation. Es war uns bisher noch nicht gelungen, die gesamte Mitgliedschaft in die aktive Parteiarbeit einzubeziehen. Wir haben darüber im Büro der Kreisleitung beraten und sind zu der Schlußfolgerung gekommen, daß man vor allem die Arbeit in den Parteigruppen entwickeln muß.

Das Büro der Kreisleitung beschloß, daß die Sekretäre der Kreisleitung mit allen Parteigruppenorganisatoren eine Beratung durchführen. Wir benutzten diese Beratungen, um Erfahrungen zu sammeln und durch den Erfahrungsaustausch allen Gruppenorganisatoren die besten Arbeitsmethoden zu vermitteln. Nach einer kurzen Eröffnung ließen wir daher die Gruppenorganisatoren aus ihrer Arbeit berichten. Diese Beratungen sollten gleichzeitig die Parteigruppenwahlen vorbereiten helfen.

Die Diskussion bewies, daß eine Reihe von Parteigruppen bereits eine gute Arbeit geleistet hat; z. B. die Parteigruppe des Genossen Barteid aus dem Schmelzbetrieb des Stahl- und Walzwerks Brandenburg oder die Parteigruppe des Genossen Ackermann aus der Gießgrube des Stahlwerks. Die Genossen der Parteigruppe des Genossen Weiß vom VEB Stahlbau erläutern den partei-losen Kollegen täglich die Argumentation der Parteileitung und kümmern sich um den Produktionsablauf. In ihrem Produktionsabschnitt war es dadurch möglich, Einsparungen zu erzielen.

Aus dieser Beratung gilt es für uns als Kreisleitung eine wichtige Schlußfolgerung zu ziehen. Wir klagten oft darüber, daß wir in Brandenburg zuwenig Kader haben. In den Parteigruppen aber offenbart sich eine große Kaderreserve für unsere Partei. Hier sind die Genossen, die sich täglich für die Interessen der Partei einsetzen und ihre Beschlüsse verwirklichen. Sehen wir uns z. B. den Genossen Alexander, Parteigruppenorganisator auf dem Schrottplatz des Stahl- und Walzwerks, an.

Genosse Alexander ist ein qualifizierter Arbeiter. Er ist der beste Kranfahrer auf dem Schrottplatz. Doch wir haben für ihn und mit ihm noch keine bestimmte Perspektive festgelegt. Eine Aussprache mit ihm ergab, daß er jederzeit bereit ist, die Aufträge der Partei zu erfüllen. Er ist bereit, wenn ihm die Partei die Möglichkeit gibt, sich weiter zu qualifizieren und entsprechende Funktionen auszuüben. Solche prinzipienfesten Auffassungen, wie sie Genosse Alexander vertritt, und solche Parteiverbundenheit wie er haben viele unserer Genossen.

Genosse Schönwald ist Parteigruppenorganisator im VEB Stahlbau und bester Elektroschweißer des Betriebes. Er erfüllt seine Norm mit 190 Prozent. Auf Grund dieses Ergebnisses fordert er, daß seine Arbeiten durch eine neue